



INSTITUT FÜR ROMANISTIK
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Innrain 52
6020 Innsbruck
AUSTRIA

Tel.: +43 (0)512 / 507 - 4213
Fax: +43 (0)512 / 507 - 2883
E-Mail: romanistik@uibk.ac.at
www.uibk.ac.at/romanistik



**WICHTIGE INFORMATIONEN
FÜR STUDIERENDE
DER ROMANISTISCHEN STUDIENRICHTUNGEN
(FRANZÖSISCH, ITALIENISCH, SPANISCH)
AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK**



verfasst und jährlich aktualisiert von
Christine Konecny, Carmen Konzett, Julia Pröll
und Georg Rosensteiner

mit freundlicher Förderung der ÖH INNSBRUCK
und der Studienvertretung Romanistik

letzte Aktualisierung: September 2015

1. Das Institut für Romanistik der Universität Innsbruck

Liebe/r Studierende/r!

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Studium an unserem Institut interessieren oder bereits entschieden haben und heißen Sie herzlich willkommen!

Das Institut für Romanistik gehört zur so genannten „**Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät**“. Es ist mit ca. 50 MitarbeiterInnen und 11 verschiedenen angebotenen Studienrichtungen eines der größten Institute dieser Fakultät, die auch alle anderen „Sprachinstitute“ umfasst, und zwar:

- ◆ das Institut für Amerikastudien
- ◆ das Institut für Anglistik
- ◆ das Institut für Germanistik
- ◆ das Institut für Slawistik
- ◆ das Institut für Sprachen und Literaturen
- ◆ das Institut für Translationswissenschaft
- ◆ das Forschungsinstitut „Brenner-Archiv“

Das „Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung“ (ILS) sowie das Institut für Fachdidaktik mit dem Bereich „Didaktik der Sprachen“ (DiS), die für Lehramtsstudierende der Romanistik relevant sind, gehören beide der **Fakultät „School of Education“** an.

Die folgende Übersicht zeigt die Eingliederung unseres Institutes in die Organisationsstruktur der Universität:

Universität

Leitung:

RektorIn mit VizerektorInnen

Fakultäten, z.B.:

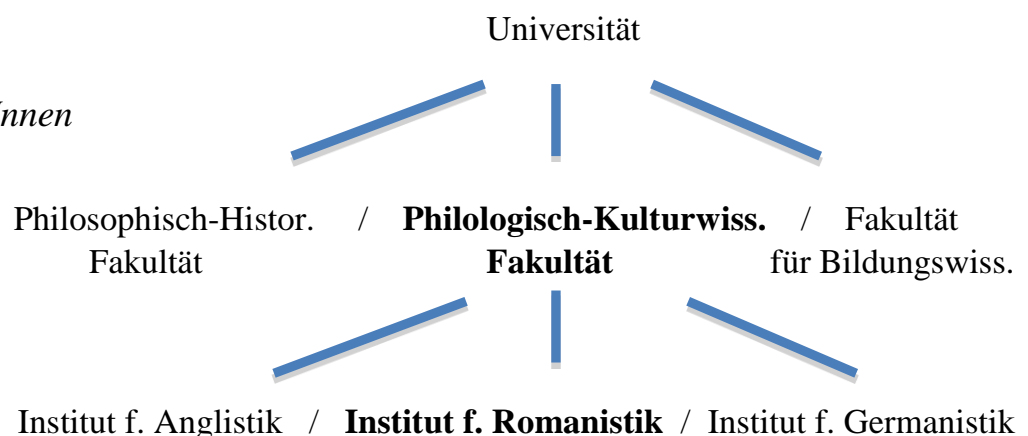
Leitung:

DekanInnen

Institute, z.B.:

Leitung:

Institutsvorstände



Bis vor einigen Jahren gehörte das Institut für Romanistik zur so genannten „Geisteswissenschaftlichen Fakultät“ (GEIWI), zu der neben den „Sprachinstituten“ z.B. auch sämtliche geschichtlichen Institute (Geschichte, Zeitgeschichte, Kunstgeschichte, usw.), das Institut für Philosophie und das Institut für Erziehungswissenschaften zählten.

Die GEIWI gibt es nun offiziell nicht mehr, es ist aber nach wie vor vielfach von der GEIWI die Rede (so gibt es z.B. den GEIWI-Turm [siehe 7.]).

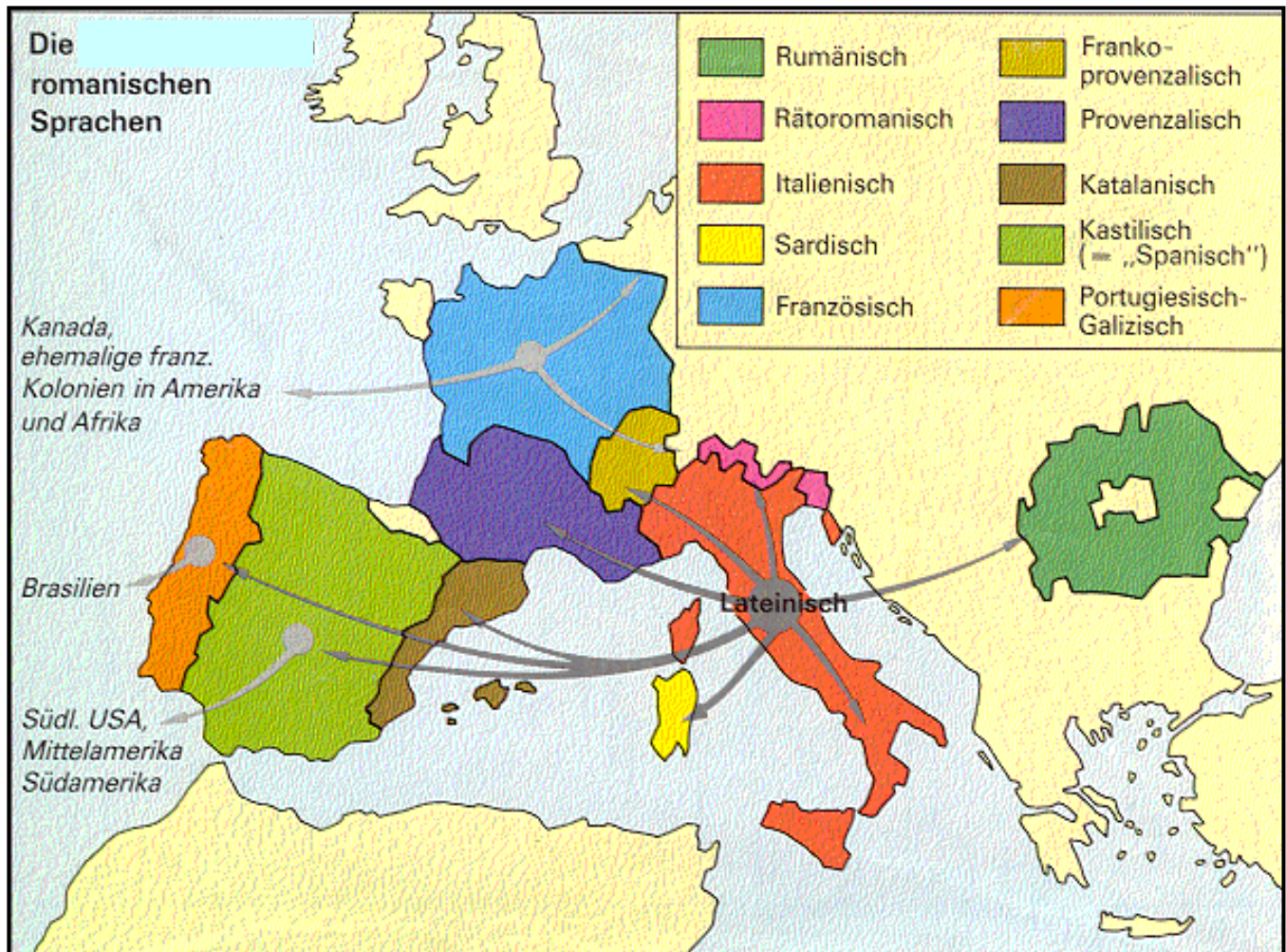
2. Die romanischen Sprachen

Unter Romanistik versteht man eine geisteswissenschaftliche Disziplin, die sich mit den **romanischen Sprachen** beschäftigt. Das sind jene Sprachen, die aus dem Lateinischen (genauer: der lateinischen Umgangssprache, dem so genannten „Vulgärlatein“) hervorgegangen sind. Dazu gehören die im Allgemeinen bekannten „großen“ romanischen Sprachen **Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch**, es gehören aber auch das **Rumänische** und mehrere kleinere Sprachen dazu, u.a. folgende:

- das **Katalanische**, das in Teilen Nordostspaniens, Südwestfrankreichs und auf den Balearen gesprochen wird
- das **Okzitanische** (~ das Provenzalische), das im Süden Frankreichs beheimatet ist (beim Provenzalischen handelt es sich genau genommen um eine bestimmte Variante des Okzitanischen, die vor allem in der Provence gesprochen wird)
- das **Frankoprovenzalische**, das im Südosten Frankreichs sowie zum Teil in den italienischen Provinzen Piemont und Val d’Aosta gesprochen wird
- das **Sardische**, das auf Sardinien in Gebrauch ist
- das **Rätoromanische**, das sich seinerseits in 3 Dialektblöcke aufgliedert:
 - das Bündnerromanische, das in der Schweiz gesprochen wird
 - das (Zentral-)Ladinische, das in Teilen Südtirols, der Provinz Trient und der Provinz Belluno gesprochen wird
 - das Friaulische, das in Friaul gesprochen wird

Romanische Sprachen werden aber auch außerhalb Europas gesprochen. Für diese Ausdehnung der Romania über die Grenzen Europas hinweg ist vor allem die Kolonialpolitik der romanischen Länder verantwortlich. Zu diesen außereuropäischen romanischen Sprachräumen (der so genannten „Neuen Romania“) zählen:

- die **Frankophonie**: Regionen mit französischsprachiger Bevölkerung (Teile Nord- und Südamerikas, der Karibik, Afrikas, des Indopazifik, ...)
- die **Hispanophonie**: Regionen mit spanischsprachiger Bevölkerung (Teile der USA, Mittel- und Südamerikas, der Karibik, Afrikas, der Philippinen, ...)
- die **Lusophonie**: Regionen mit portugiesischsprachiger Bevölkerung (Brasilien, Grenzgebiete zu Argentinien und Paraguay, Grenzgebiete in Uruguay, afrikanische Länder wie Angola oder Moçambique, Inselwelt des Atlantik, ...)
- die **Kreolophonie**: Regionen, in denen romanische „Kreolsprachen“ gesprochen werden, das sind Sprachen, die sich auf Grund des Kontakts zwischen romanischen Sprachen und anderen Sprachen außerhalb Europas entwickelt haben (Karibik, Afrika, Indischer Ozean, ...)



Quelle: <http://www.domgymnasium-verden.de/buch/latein.html> (September 2013)

Warum Romanistik studieren?

Ein Projekt von Studierenden des Instituts für Romanistik ist im Sommersemester 2015 dieser Frage nachgegangen und hat dazu u.a. eine eigene Website mit nützlichen Informationen und Hinweisen für zukünftige Romanistikstudierende erstellt:

www.uibk-romanistik.at

Dort finden Sie Informationen

- zu den Sprachen der Romanistik
- zu Ländern und Kulturen
- zu Auslandsaufenthalten
- zu Jobchancen und Karrieren
- dazu, warum ein Romanistikstudium glücklich macht

3. Studieren am Institut für Romanistik

Studienmöglichkeiten: Am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck kann man *Französisch, Italienisch* und/oder *Spanisch* studieren.

Verschiedene Typen von Studien sind zu unterscheiden:

- (1) das Lehramtsstudium (LA) (*Französisch, Italienisch, Spanisch*)

ACHTUNG: Ab dem Studienjahr 2015/16 sind alle LA-Studien, so auch jene der Romanistik, Bachelor-(Lehramts-)studien (*Bachelorstudien Lehramt Sekundarstufe*), diese dürfen jedoch nicht mit den „normalen“ Bachelorstudien (ohne Lehramt; siehe (2)) verwechselt werden.

- (2) das Bachelorstudium (BA) (*Französisch, Italienisch, Spanisch*)

- (3) das Masterstudium (MA; nur möglich aufbauend auf ein entsprechendes Bachelorstudium) (*Französisch, Italienisch, Spanisch, MA Conjoint mit Paris-Descartes*)

- (4) das Doktoratsstudium (nur möglich aufbauend auf ein entsprechendes Diplom- oder Masterstudium) (*Literatur- und Kulturwissenschaft* oder *Sprach- und Medienwissenschaft*)

Unterschiede zwischen Lehramts- und Bachelorstudium bestehen sowohl hinsichtlich des Studienaufbaus als auch hinsichtlich des angestrebten Berufsbildes.

Lateinkenntnisse: Für jedes Studium einer romanischen Sprache sind Lateinkenntnisse („kleines Latinum“) erforderlich. Falls Sie in der gymnasialen Oberstufe insgesamt nicht mindestens 12 Wochenstunden Lateinunterricht hatten, ist bis zum Ende des Lehramts- / Bachelorstudiums eine *Ergänzungsprüfung* aus Latein abzulegen. Sollten Sie über keine oder nur unzureichende Lateinkenntnisse verfügen, empfehlen wir die (kostenpflichtigen) Lateinkurse am **ISI** (= „Internationales Sprachenzentrum der Universität Innsbruck“, 1. Stock des Bruno-Sander-Hauses; siehe 7.; → www.uibk.ac.at/isi/).

(1) Lehramtsstudium:

1. Lehramtsstudierende werden während ihres Studiums auf den Beruf als SprachlehrerIn an höheren Schulen vorbereitet.
2. Lehramtsstudierende der Romanistik absolvieren ergänzend zum eigentlichen Sprachstudium eine allgemein-pädagogische sowie eine fachdidaktische Ausbildung:
 - (a) **Pädagogische Ausbildung:** Für die allgemein-pädagogische Ausbildung ist das ILS (= Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung, 5. Stock des GEIWI-Turmes; siehe 7.; → www.uibk.ac.at/ils/) zuständig, an dem Lehramtsstudierende bereits ab dem 1. Semester ein umfangreiches Kursprogramm absolvieren. Wenn Sie Lehramt studieren, vergessen Sie daher bitte nicht, sich schon zu Beginn Ihres Studiums auch für Kurse am ILS anzumelden!

(b) **Fachdidaktische Ausbildung:** Zusätzlich zur allgemein-pädagogischen Ausbildung am ILS erhalten Lehramtsstudierende des Instituts für Romanistik im Rahmen des Kompetenzbereiches „Fachdidaktik“ die fachdidaktische Ausbildung für die jeweilige Fremdsprache. Diese Lehrveranstaltungen werden organisiert und angeboten vom Institut für Fachdidaktik (www.uibk.ac.at/ifd/), welches seinerseits Teil der „School of Education“ ist. Es ist sinnvoll, mit dem Besuch der fachdidaktischen LVen (= Lehrveranstaltungen) frühestens ab dem (2. oder) 3. Semester zu beginnen. Erlaubt ist deren Besuch (LVen des Pflichtmoduls 1) jedenfalls erst nach positiver Absolvierung der Lehrveranstaltungen *Französisch I / Italienisch I / Spanisch I*.

3. **Kombinationspflicht:** Ein Lehramtsstudium aus Französisch, Italienisch oder Spanisch ist kombinationspflichtig. Das bedeutet, dass neben einer ersten Lehramtsstudienrichtung eine zweite inskribiert werden muss (dabei kann es sich auch um eine zweite romanische Sprache handeln). In der romanischen Studienrichtung ist eine Bachelorarbeit in der jeweiligen Fremdsprache zu verfassen.
4. **Dauer:** Ein Lehramtsstudium dauert (inklusive des Kombinationsfaches und der Ausbildung am ILS) (mindestens) 8 *Semester* und umfasst insgesamt 240 ECTS-Anrechnungspunkte (jeweils 100 ECTS-AP für jedes der beiden Unterrichtsfächer und 40 ECTS-AP aus den „Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen“ (zu besuchen am ILS)).

(2) **Bachelorstudium:**

1. Bachelorstudierende haben kein von vornherein festgelegtes Berufsbild. Sie sind nach ihrem Studium vielmehr in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt. Zu denken ist an eine Beschäftigung im Medienbereich, in der Erwachsenenbildung, im Kulturbereich, aber auch – immer häufiger – in der Privatwirtschaft.
2. **Dauer:** Ein Bachelorstudium aus Französisch, Italienisch oder Spanisch dauert (mindestens) 6 *Semester* und umfasst insgesamt 180 *ECTS-Anrechnungspunkte* (siehe nächste Seite). Diese beinhalten die Abfassung von zwei *Bachelorarbeiten* (in der jeweiligen Fremdsprache), die sich gegen Ende des Studiums empfiehlt.
3. **Kombination:** Ein Bachelorstudium aus Französisch, Italienisch oder Spanisch *KANN, MUSS ABER NICHT* mit einem anderen Bachelorstudium kombiniert werden.

(3) **Masterstudium:**

Ein Masterstudium kann erst nach Abschluss eines (fachlich zugehörigen) Bachelorstudiums begonnen werden.

(1) Lehrveranstaltungstypen:

Grundsätzlich ist zwischen 2 wesentlichen Typen von LVen zu unterscheiden:

- (a) **Vorlesungen (VO)** (= nicht prüfungsimmanente LVen): „Vorlesungen behandeln die Haupt- und / oder Spezialbereiche sowie die Methoden und Lehrmeinungen des Faches in Vortragsform, wobei den Studierenden die Möglichkeit zu einer aktiven Beteiligung zu geben ist.“¹ In einer VO besteht prinzipiell *keine Anwesenheitspflicht* (bzw. kann man – anders als bei prüfungsimmanenten LVen – mehr als 2 x pro Semester fehlen), dennoch ist in den meisten Fällen (u.a. auch im Hinblick auf das zu erwartende Prüfungsergebnis) eine *persönliche Anwesenheit* der Studierenden während der VO *ratsam*.
- (b) **Prüfungsimmanente LVen** (auch: **LVen mit immanentem Prüfungscharakter**): In prüfungsimmanenten LVen besteht *generell Anwesenheitspflicht*, d.h., dass *pro Semester in der Regel nicht mehr als 2 Fehlstunden erlaubt* sind. Innerhalb dieser LVen gibt es wiederum mehrere Typen, die sich in mehrerlei Hinsicht (z.B. bezüglich Unterrichtsmethoden, Prüfungsanforderungen, Zielen, usw.) voneinander unterscheiden:
- Studieneingangs- und Orientierungsphasen-LVen (SL)
 - Vorlesungen mit Übungscharakter (VU): „dienen der systematischen Aneignung, Anwendung bzw. Vertiefung wissenschaftlicher Inhalte. Sie enthalten praktische Übungsteile sowie Anleitungen zum eigenständigen Wissenserwerb und zum Selbststudium.“
 - Übungen (UE): „dienen der wissenschaftlich fundierten Vermittlung von Fertigkeiten und/oder der Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden, wobei der Lehrveranstaltungsleiterin oder dem Lehrveranstaltungsleiter eine wesentliche Funktion der Aufbereitung, Strukturierung und Lenkung zukommt.“
 - Proseminare (PS): „sind Vorstufen der Seminare. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und/oder Fallerörterungen zu behandeln.“
 - Seminare (SE): „sind Lehrveranstaltungen, die der fortgeschrittenen wissenschaftlichen Diskussion dienen sollen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird selbständiges wissenschaftliches Arbeiten insbesondere in Form eines Referates und einer schriftlichen Arbeit oder äquivalenter Leistungen verlangt.“
 - Projektseminare (PO): „dienen der gemeinsamen Erarbeitung eines ergebnisorientierten Gesamtprojekts. Die Ergebnisorientiertheit ist darin zu sehen, dass die Einzel-Beiträge der Studierenden nicht isoliert, sondern als Teilaspekt des Gesamter-

¹ Alle Zitate dieser Seite stammen aus dem „Studienführer für das Lehramtsstudium aus Französisch, Italienische und Spanisch nach dem Studienplan 2001“, verfasst von Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner Marxgut. Weitere Details zu den einzelnen LV-Typen [über die hier angeführten hinaus] entnehmen Sie bitte den jeweiligen Studienführern der Romanistik für das Bachelor- und Lehramtsstudium [siehe 13.].

gebnisses zu sehen sind. Projektseminare können ihren Schwerpunkt in verschiedenen fachlichen Bereichen des Lehramtsstudiums haben oder interdisziplinär ausgerichtet sein. Projektseminare sollen einen überwiegend praxisorientierten Charakter haben.“

- Arbeitsgemeinschaften (AG)
- Konversatorien (KO)
- Repetitorien (RE)
- Exkursionen (EX)

(2) Semesterstunden (SSt):

Bei einer Semesterstunde (SSt) handelt es sich gemäß dem Studienführer für das Lehramtsstudium (Romanistik) um eine „*Unterrichtseinheit*, die während jeweils eines Semesters *einmal wöchentlich* stattfindet. Die meisten Lehrveranstaltungen umfassen zwei oder drei Semesterwochenstunden. Eine *Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten*.“

Eine 2-stündige VO (= VO 2) oder andere 2-stündige LV (z.B. eine UE 2, ein PS 2, usw.) findet daher normalerweise ***1 x pro Woche*** für eineinhalb Stunden lang (= 2 x 45 Minuten) statt, wobei ein Semester in der Regel 15 Wochen umfasst; eine 2-stündige LV dauert somit insgesamt 22,5 „volle“ (60-Minuten-)Stunden.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass eine LV ***im Block*** abgehalten wird, d.h., dass sie nicht wöchentlich, sondern auf mehrere wenige(re) Tage geblockt stattfindet; eine 2-stündige LV kann z.B. auf 4 volle Tage geblockt werden (= ca. 5,5 Stunden pro Tag, wobei aber natürlich auch Mittags- und sonstige Pausen zu berücksichtigen sind).

(3) European Credit Transfer System (ECTS):

Beim European Credit Transfer System (ECTS) handelt es sich laut dem Studienführer für das Lehramtsstudium [Romanistik] um „ein im europäischen Hochschulwesen etabliertes System zur länderunabhängigen Bewertung von Studienleistungen. Es ermöglicht die Anrechnung von anderweitig absolvierten Studienteilen nach dem Ausmaß des dafür erbrachten Arbeitsaufwandes.“

„Ein Studienjahr wird gleichgesetzt mit 60 Credits [= ECTS-AP (ECTS-Anrechnungspunkten)], d.h. die *Arbeitsleistung eines Vollzeit-Studierenden wird mit 60 Credits pro Jahr veranschlagt* [1 ECTS-Credit ist dabei mit 25 (vollen) Arbeitsstunden bemessen]. Studentische Leistungen werden mit Credits versehen, die ausdrücken sollen, wie groß der Anteil dieser Leistung an der Jahresleistung war. Daher wird jeder Lehrveranstaltung, aber auch anderen Tätigkeiten, wie der Anfertigung der Diplomarbeit, eine bestimmte Anzahl Credits zugeordnet.“

„Der Besuch einer Vorlesung im ersten Studienabschnitt mit Ablegung der Prüfung ist bspw. in diesem Studienplan [= im Studienplan für das Lehramtsstudium Romanistik] mit 3 Credits bewertet, während die Anfertigung der Diplomarbeit als Semesterleistung betrachtet wird und somit 30 Credits erhält. Die jeder Lehrveranstaltung zugeordneten Credits sind dem Studienplan zu entnehmen.“

4. Zum Aufbau des Romanistikstudiums

Die Bachelor- und Lehramtsstudien einer romanistischen Studienrichtung sind in jeweils 6 bzw. 7 Kompetenzbereiche bzw. Teilgebiete unterteilt:

Lehramtsstudien (Frz., Ital., Span.)	Bachelorstudien (Frz., Ital., Span.)
<ul style="list-style-type: none"> (a) Fachdidaktik (b) Wissenschaftliche Grundlagen (c) Sprachbeherrschung (d) Sprachwissenschaft (e) Literaturwissenschaft (f) Landes- und Kulturwissenschaft <p>Im LA-Studium ist in jedem der beiden Unterrichtsfächer eine Bachelorarbeit zu verfassen (im Rahmen von 2 ausgewählten LVen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> (a) Grundlagen (b) Sprachbeherrschung (c) Sprachwissenschaft (d) Literaturwissenschaft (e) Landes- und Kulturwissenschaft (f) Interdisziplinäre Kompetenzen (g) Bachelorarbeiten (Im BA-Studium sind 2 Bachelorarbeiten zu verfassen.)

Bei beiden Studienarten sind die einzelnen Kompetenzbereiche zusätzlich in Module untergliedert, die in der Regel (aber nicht immer) aus mehreren LVen bestehen. Die LVen und sonstige im Rahmen der Module zu erbringende Leistungen haben einen thematischen Zusammenhang. Die verschiedenen Bestandteile eines Moduls sollen, soweit der Studienplan nichts anderes aussagt, innerhalb eines Semesters erfolgreich (positiv) absolviert werden.

Bitte beachten Sie stets, dass die positive Absolvierung bestimmter LVen bzw. Module eine notwendige Voraussetzung für andere LVen bzw. Module darstellen kann. Die detaillierten Informationen diesbezüglich sind in den jeweiligen *Studienführern* (siehe 13.) nachzulesen.

Achtung: Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Studierende (u.a. auch der Romanistik), die ab dem Wintersemester 2011/2012 erstmals für ein BA-Studium zugelassen sind, **müssen im ersten Semester** eine so genannte *Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)* absolvieren. (Achtung: LA-Studierende sind davon ausgenommen!)

Wichtig: Es handelt sich bei den LVen der STEOP *nicht um zusätzliche LVen*, sondern um LVen, die einen Teil des regulär zu absolvierenden Studienprogrammes ausmachen (im Falle des BA-Studiums sind sie z.B. in den „Grundlagen“ [siehe unten] enthalten), von den Studierenden jedoch auf jeden Fall bzw. **obligatorisch im ersten Semester** zu absolvieren sind.

(Andere LVen aus dem jeweiligen Studienplan, die sich für das erste Semester anbieten, können hingegen u.U. auch im zweiten Semester absolviert werden; bitte beachten Sie in diesem Fall aber, dass die meisten LVen [im Falle des BA-Studiums vor allem jene aus den Grundlagen] jeweils Voraussetzungen für andere LVen darstellen und daher ein Besuch derselben erst nach dem ersten Semester eventuell zu Zeitverzögerungen in Ihrem Studienverlauf führen könnte.)

STEOP: BA-Studium aus Romanistik:

- (1) SL / VU 1 „*Grundlagen des Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Studiums*“
- (2) VO 2 „*Grundlagen der Kulturwissenschaft*“

Wiederholungsmöglichkeiten:

Die STEOP hat der/dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Studiums und dessen weiteren Verlauf zu vermitteln sowie eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl zu schaffen. Im Rahmen der STEOP sind, abhängig vom jeweiligen Studienplan (= Curriculum), eine bestimmte Anzahl an Lehrveranstaltungsprüfungen, die *jeweils zweimal wiederholt werden dürfen, positiv zu absolvieren* (vgl. Romanistik-Homepage).

Weitere Lehrveranstaltungen:

Im Rahmen des ersten Semesters dürfen inklusive STEOP-Lehrveranstaltungsprüfungen *insgesamt 30 ECTS-AP* (= ECTS-Anrechnungspunkte) absolviert werden. Erst nach erfolgreicher Absolvierung der STEOP-Lehrveranstaltungsprüfungen können darüber hinausgehend (Lehrveranstaltungs-)Prüfungen absolviert bzw. zusätzliche ECTS-AP erworben werden.

Bei negativer Beurteilung:

Studierende, die *auch bei der letzten zulässigen Wiederholung* einer STEOP-Lehrveranstaltungsprüfung *negativ beurteilt* werden, sind für das jeweilige Studium in Innsbruck **gesperrt** (vgl. Romanistik-Homepage).

Häufig gestellte Fragen:

Näheres zur STEOP sowie häufig gestellte Fragen (*FAQs*) finden Sie u.a. auf der Romanistik-Homepage unter <http://www.uibk.ac.at/studium/organisation/studienbeginn/steop/>.

Die Module und LVen der Studien:

Bitte die Unterschiede in den zu absolvierenden Lehrveranstaltungen zwischen LA-Studierenden und BA-Studierenden beachten! Genaue Informationen dazu finden Sie im Studienplan (siehe 13.).

► GRUNDLAGEN

Die **GRUNDLAGEN** richten sich an die Studierenden des ersten Semesters und dienen als Einführung in das Studium.

- *Pflichtmodul „Grundlagen des philologisch-kulturwissenschaftlichen Studiums“* (LV im Rahmen der STEOP für BA-Studierende!)
 - SL „Grundlagen des philologisch-kulturwissenschaftlichen Studiums“

Nur für BA-Studierende:

- *Pflichtmodul „Grundlagen der Kulturwissenschaft“* (LV im Rahmen der STEOP für BA-Studierende!)
 - VO „Grundlagen der Kulturwissenschaft“
- *Pflichtmodul „Kulturgeschichte I“*
 - VO „Kulturgeschichte I“
- *Pflichtmodul „Kulturgeschichte II“*
 - VO „Kulturgeschichte II“
- *Pflichtmodul „Grundlagen der Medienwissenschaft“*
 - VO „Einführung in die Medienwissenschaft“
 - VU „Einführung in die Medienanalyse“

► SPRACHBEHERRSCHUNG

Das Fach **SPRACHBEHERRSCHUNG** ist der Vermittlung der Sprachkompetenz gewidmet. Die entsprechenden LVen werden vorwiegend von MuttersprachlerInnen abgehalten.

- „**Absolute**“ **AnfängerInnen** ohne Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache absolvieren ihre sprachliche „Grundausbildung“ zunächst nicht am Institut für Romanistik, sondern am *ISI* (= „Internationales Sprachenzentrum der Universität Innsbruck“, 1. Stock des Bruno-Sander-Hauses; siehe 7.; → www.uibk.ac.at/isi/). Nach den so genannten „*Vorbereitungskursen für RomanistInnen I*“ besteht jedes Semester eine große Nachfrage, weswegen eine rechtzeitige Anmeldung (Termine beachten!) empfohlen wird. Die Kurse am ISI sind kostenpflichtig. Anschließend an den „*Vorbereitungskurs I*“ (d.h. im darauf folgenden Semester) absolvieren die Studierenden den „*Vorbereitungskurs II*“, der ebenfalls vom ISI (kostenpflichtig) angeboten wird.
- **Studierende mit sprachlichen Vorkenntnissen** beginnen das Studium mit dem *sprachpraktischen Orientierungstest*, der am Anfang des Semesters (erste Oktober- bzw. Märzwoche – Termin nicht versäumen!) stattfindet. Auf Grund des Testergeb-

nisses erfolgt eine Einstufung der Studierenden in den „Vorbereitungskurs für RomanistInnen I“ (ISI), den „Vorbereitungskurs für RomanistInnen II“ (ISI) oder in die Kurse des ersten Sprachmoduls (= Modul 6 bzw. *Französisch/Italienisch/Spanisch I*).

- Die Sprachausbildung im Rahmen des Bachelor-Studienplans richtet sich nach den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Als *Abgangsniveau* des Bachelorstudiums Französisch/Italienisch/Spanisch ist in der jeweiligen Sprache das *Kompetenzniveau C1 nach dem GERS* zu erreichen.

ACHTUNG: Der Zugang zu den Kursen des ersten Sprachmoduls (= Modul 6 bzw. *Französisch/Ital./Span. I*) erfordert in jedem Fall den „Orientierungstest“ (auch im Falle von muttersprachlichen Studierenden)!

Das heißt konkret:

- Studierende, die bereits die „Vorbereitungskurse I und II“ am ISI absolviert haben und nun die Kurse des Moduls 6 am Institut für Romanistik besuchen möchten, müssen zuvor den „Orientierungstest“ am Anfang des Semesters mitschreiben und nachweisen, dass sie tatsächlich das entsprechende Sprachniveau haben.
- Bitte beachten Sie, dass diese Regelung auch Vorteile für die betreffenden Studierenden mit sich bringen kann. Es besteht für sie nämlich z.B. die Möglichkeit, den „Vorbereitungskurs für RomanistInnen II“ des ISI zu „überspringen“. So kann es z.B. sein, dass ein Studierender, der im Sommersemester den „Vorbereitungskurs I“ absolviert hat, beim Orientierungstest am Anfang des nächsten Wintersemesters gleich in das erste Sprachmodul (Modul 6 bzw. *Französisch/Ital./Span. I*) eingestuft wird, weil er in den Sommerferien seine Sprachkenntnisse entsprechend erweitert hat (z.B. durch einen Auslandsaufenthalt).
- Im Rahmen der Sprachbeherrschung sind für folgende Pflichtmodule (= Module 6-12) zu absolvieren:
 - *Pflichtmodul 6 „Sprache Frz/Ita/Spa 1“*
 - UE „Sprache Frz/Ita/Spa I: Grammatik und Wortschatz (B1+)“
 - UE „Lesen/Schreiben 1 (B1+)“
 - UE „Korrekte Phonetik (B1 & B2)“
 - *Pflichtmodul 7 „Sprache Frz/Ita/Spa 2“*
 - UE „Sprache Frz/Ita/Spa II: Grammatik und Wortschatz (B2)“
 - UE „Lesen/Schreiben 2 (B1+)“
 - UE „Hören/Sprechen 2 (B1+)“
 - *Pflichtmodul 8 „Sprache Frz/Ita/Spa 3“*
 - UE „Hören/Sprechen 3 (B2)“
 - UE „Lesen/Schreiben 3 (B2)“
 - *Pflichtmodul 9 „Sprache Frz/Ita/Spa 4“*
 - UE „Grammatik und Wortschatz Sprache Frz/Ita/Spa 4 (B2+)“
 - UE „Textproduktion Sprache Frz/Ita/Spa (B2+)“

- *Pflichtmodul 10 „Sprache Frz/Ita/Spa 5“*
 - UE „Mündliche Kommunikation Sprache Frz/Ita/Spa 5 (C1)“
 - UE „Übersetzung in die Fremdsprache (C1)“
- *Pflichtmodul 11 „Sprache Frz/Ita/Spa 6“*
 - UE „Grammatik und Wortschatz Sprache Frz/Ita/Spa 6 (C1)“
 - UE „Fachsprachen (C1)“
- *Pflichtmodul 12 „Sprache Frz/Ita/Spa 7“*
 - UE „Wissenschaftliches Schreiben (C1)“

► **SPRACHWISSENSCHAFT (= LINGUISTIK)**

Im Rahmen des Kompetenzbereiches **SPRACHWISSENSCHAFT (= LINGUISTIK)** wird man auf Strukturen und Funktionen der verschiedenen Bereiche von Sprache ganz allgemein und der studierten Sprache im Besonderen aufmerksam gemacht. Damit wird das Bewusstsein dafür geweckt, was die Menschen eigentlich tun, wenn sie sprechen oder schreiben. Gleichzeitig wird man auch dafür sensibilisiert, wie Kommunikation funktioniert und weshalb sie überhaupt funktioniert. Bei diesem Schwerpunkt geht es also um die Analyse der Sprache als Kommunikationsinstrument; gleichzeitig geht es aber auch um die Beantwortung von Fragestellungen, die die menschliche Sprachfähigkeit und das Funktionieren von Sprache als soziales Phänomen betreffen.

Im Rahmen der Sprachwissenschaft sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- *Pflichtmodul „Linguistik und Analyse“*
 - VU „Grammatische Analyse“
 - VU „Einführung in die (frz/ita/span) Linguistik“
- *Pflichtmodul „Linguistische Vertiefung Sprache 1“*
 - VU „Morphologie, Syntax, Textlinguistik – Französisch/Italienisch/Spanisch (mit Leseliste)“
- *Pflichtmodul „Linguistische Vertiefung Sprache 2“*
 - VU „Lexikologie, Semantik, Pragmatik, angewandte Linguistik – Französisch/Italienisch/Spanisch (mit Leseliste)“

Nur für BA-Studierende:

- *Pflichtmodul „Linguistisches Selbststudium“*
 - AG „Begleitung zur linguistischen Leseliste“

„Leseliste“

Die „*Leseliste*“ aus *Sprachwissenschaft* („Leselistenprüfung“) ist für LA-Studierende im Modul 16a zu absolvieren. Für BA-Studierende wird im Modul 18 eine (kleine) Leseliste abgeprüft und im Modul 19 eine umfangreichere Lektüreliste selbst erarbeitet. Über die zu lesenden Texte informiert die Homepage des Instituts (Studium > Leselisten und Leselisten-Wiki). Wir raten, mit der Lektüre der Texte rechtzeitig zu beginnen.

► LITERATURWISSENSCHAFT

Im Rahmen des Kompetenzbereiches **LITERATURWISSENSCHAFT** lernt man kritisch mit literarischen Texten, Filmtexten u.Ä. umzugehen. Man untersucht dabei u.a. die Bedingungen, unter denen Texte entstehen, man beschäftigt sich mit den historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen, die in Texten direkt oder indirekt angesprochen werden und die Textproduktion beeinflussen, man lernt die Traditionen kennen, in die Texte einzuordnen sind und aus denen heraus sie erklärt werden können u.v.a.m. Dieser Umgang mit Texten setzt gewisse Fertigkeiten voraus, die man sich durch die Auseinandersetzung mit Methoden und Theorien der Literaturbetrachtung aneignet. Im Rahmen der Literaturwissenschaft sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- *Pflichtmodul „Literatur- und Kulturgeschichte Italiens/Frankreichs/Spaniens“*
 - VU „Literatur- und Kulturgeschichte (Frankreichs/Italiens I/Spaniens)“
 - VU „Lektüre und Analyse“
- *Pflichtmodul „(Italienisch-/Französisch-/Spanisch-)sprachige Literaturen und Kulturen“ (mit Leseliste)*
 - VU „(Französisch-/Spanisch-)sprachige Literaturen und Kulturen“/„Literatur- und Kulturgeschichte Italiens II“
 - PS „Vertiefende Text- und/oder Medienanalyse anhand von Beispielen aus dem italienisch-/französisch-/spanischsprachigen Raum“

Nur für BA-Studierende:

- *Pflichtmodul „Literaturwissenschaftliches Selbststudium“*
 - AG „Begleitung zur literaturwissenschaftlichen Leseliste“

„Leseliste“

Die „*Leseliste*“ aus *Literaturwissenschaft* („Leselistenprüfung“) ist für LA-Studierende im Modul 16a zu absolvieren. Für BA-Studierende wird im Modul 18 eine (kleine) Leseliste abgeprüft und im Modul 19 eine umfangreichere Lektüreliste selbst erarbeitet. Über die zu lesenden Texte informiert die Homepage des Instituts (Studium > Leselisten und Leselisten-Wiki). Wir raten, mit der Lektüre der Texte rechtzeitig zu beginnen.

► LANDES- UND KULTURWISSENSCHAFT

Der Kompetenzbereich **KULTURWISSENSCHAFT** umfasst alles, was für die Länder und die Kulturen, in denen die gewählte Sprache gesprochen wird, charakteristisch ist. Daher kommen im Rahmen dieses Schwerpunktes u.a. Themen wie Geographie, Geschichte, Politik, Recht, Kunst, Wirtschaft u.Ä. zur Sprache. Dieser Schwerpunkt erlaubt es, sich eingehend mit der soziokulturellen Vielfalt des entsprechenden Sprach-raumes auseinanderzusetzen. Es gilt aber auch der Frage nachzugehen, wie Kulturen überhaupt funktionieren und wie sich bspw. so etwas wie „kulturelle Identität“ ausbildet. Im Rahmen der Kulturwissenschaft sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- *Pflichtmodul „Länder und Kulturen des französischen/italienischen/spanischen Kulturraums“*
 - VO „Landeskunde“
 - VU „Die frankophonen bzw. spanischsprachigen Kulturen und ihre mediale Repräsentation“/„Das zeitgenössische Italien und seine mediale Repräsentation“

Nur für BA-Studierende:

- *Pflichtmodul „Gender Studies“*
 - VU „Gender Studies“

► NUR FÜR BA-STUDIARENDE

- *Pflichtmodul „Interdisziplinäre Kompetenzen“*
 - Individuelle Schwerpunktsetzung im Ausmaß von 10 ECTS-AP
- *Pflichtmodul „Bachelorarbeit I“*
 - VU „Bachelorarbeit I“
- *Pflichtmodul „Bachelorarbeit II“*
 - VU „Bachelorarbeit II“

Wahlmodule im Umfang von insgesamt 30 ECTS-AP aus:

- *Wahlmodul „Kulturwissenschaftliche Anwendungen“*
- *Wahlmodul „Diachrone Linguistik“*
- *Wahlmodul „Synchrone Linguistik“*
- *Wahlmodul „Literatur in globaler Perspektive“*
- *Wahlmodul „Literatur und andere Medien“*
- *Wahlmodul „Positionen der Literaturwissenschaft“*
- *Wahlmodul „Exkursion“*
- *Wahlmodul „Auslands-Praxis“*

► NUR FÜR LA-STUDIERENDE:

FACHDIDAKTIK

Im Rahmen des Kompetenzbereiches **FACHDIDAKTIK** erhalten **LA-Studierende** eine grundlegende fachdidaktische Einführung in Themenbereiche wie Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Leistungsbeurteilung, usw. Für die entsprechenden Lehrveranstaltungen und deren Organisation ist das Institut für Fachdidaktik (School of Education) verantwortlich. Im Rahmen eines LA-Studiums der Romanistik sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- *Pflichtmodul „Grundlagen der Fremdsprachendidaktik“*
 - VU „Einführung in die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts“
 - UE „Sprachspezifische Begleitung Französisch/Italienisch/Spanisch zur Einführung in die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts“
- *Pflichtmodul „Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht“*
 - PS „Sprachen lernen/lehren“
 - SE „Sprachen lernen/lehren“
- *Pflichtmodul „Evaluation von fremdsprachlichen Kompetenzen“*
 - VU „Einführung in das Testen und Bewerten im Fremdsprachenunterricht“
 - UE „Sprachspezifische Begleitung Französisch/Italienisch/Spanisch zu Testen und Bewerten“
- *Pflichtmodul „Fachpraktikum“*
 - PR „Fachpraktikum“

Es ist sinnvoll, mit dem Besuch der fachdidaktischen LVen frühestens ab dem (2. oder) 3. Semester zu beginnen, jedenfalls aber erst nach Absolvierung des ersten Sprachmoduls (= Modul 6 bzw. *Französisch I / Italienisch I / Spanisch I*).

Für nähere Informationen bezüglich der Fachdidaktik-LVen konsultieren Sie bitte die Homepage des Instituts für Fachdidaktik: <http://www.uibk.ac.at/ifd/>

Für nähere Informationen (z.B. zu den einzelnen Lehrveranstaltungstypen, zu den genauen Inhalten der einzelnen LVen und zu den verschiedenen Anmeldungsvoraussetzungen) verweisen wir Sie auf die entsprechenden **Studienführer Ihrer Studienrichtung**, die auf unserer Institutshomepage zu finden sind (siehe 13.).

Des Weiteren verweisen wir Sie auf die **nützlichen LV-Raster** für die einzelnen romanistischen Studienrichtungen, die Ihnen einen Überblick über die von Ihnen zu besuchenden LVen bieten und ebenfalls auf unserer Institutshomepage zu finden sind (siehe 13.).

5. Anmeldung zu den einzelnen LVen

Internetanmeldung:

Die Anmeldung zu den einzelnen LVen erfolgt (mit Ausnahme der Sprachkurse des ersten Sprachmoduls = BA-Modul 6 bzw. *Französisch/Italienisch/Spanisch I*) vor Beginn des jeweiligen Semesters über das Online-Vorlesungsverzeichnis im Internet (→ http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/lfuonline_lv.home dann entsprechendes Studium auswählen). Rufen Sie die betreffende LV auf (→ Details) und melden Sie sich über den Eintrag „Anmeldung“ an.

Ausnahmen:

Von dieser Regelung ausgenommen sind all jene Lehrveranstaltungen, in die Sie erst nach den Ergebnissen des „Orientierungstests“ einsteigen können. Dies sind die Sprachkurse „Vorbereitungskurs für RomanistInnen I und II“ (ISI) sowie die Kurse aus dem ersten Sprachmodul [= Modul 6 bzw. *Französisch/Italienisch/Spanisch I*].

Vorbereitungskurs für RomanistInnen I / II:

Falls Sie beim Orientierungstest dem „Vorbereitungskurs für RomanistInnen I oder II“ zugewiesen werden, melden Sie sich sofort nach Bekanntgabe der Ergebnisse des „Orientierungstests“ am ISI an (mitzubringen: gültiger Studierendenausweis, ausgefülltes Anmeldeformular und Unkostenbeitrag in bar).

Höhersemestrige Studierende, die bereits alle Kurse aus dem ersten Sprachmodul [= BA-Modul 6 bzw. *Französisch I / Italienisch I / Spanisch I*] positiv absolviert haben und daher den Orientierungstest nicht mehr machen müssen, melden sich für den jeweils nächsthöheren Kurs über das Vorlesungsverzeichnis im Internet an.

Kursbeginn:

Grundsätzlich beginnen alle Kurse in der ersten Semesterwoche – mit Ausnahme der Sprachkurse aus dem ersten Sprachmodul [= Modul 6 bzw. *Französisch/Ital./Span. I*] (eine Zuweisung zu diesen erfolgt nach den Ergebnissen des Orientierungstests).

6. Auslandsaufenthalte

Im Rahmen eines Romanistikstudiums empfiehlt es sich, die in den Sprachbeherrschungskursen erworbenen Sprachkenntnisse durch einen Studienaufenthalt vor Ort zu vertiefen und damit gleichzeitig Land und Leute auch von innen her kennen zu lernen. Insbesondere bietet sich dafür ein Auslandsaufenthalt im Rahmen des **ERASMUS+ Austauschprogrammes** an.

Näheres dazu finden Sie auch unter:

<http://www.uibk.ac.at/international-relations/erasmus/>

<http://www.erasmusplus.at/>

Die (derzeitigen) ERASMUS+ Partneruniversitäten der Romanistik Innsbruck sind:

- in Frankreich: *Aix-Marseille, Angers, Brest, Caen, Dijon, Grenoble III, Lille III, Paris V, Paris XII, Strasbourg II*
- in Belgien: *Gent, Liège*
- in Italien: *Bergamo, Firenze, L'Aquila, Macerata, Milano (Statale), Padova, Perugia, Roma III, Salerno, Sassari (Sardinien), Trento*
- in Spanien: *Cáceres (Extremadura), León, Madrid (Complutense), Murcia, Oviedo, Sevilla, Valencia, Valladolid*

Anrechenbarkeit: Die im Rahmen eines ERASMUS+ Aufenthaltes abgelegten Prüfungen sind für das Studium in Innsbruck anrechenbar.

Dauer: Die Studierenden können einen ERASMUS+ Auslandsaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten entweder für 1 ganzes Studienjahr (WS und SS) oder für nur 1 Semester (WS oder SS) beantragen.

Stipendien: Für einen ERASMUS+ Auslandsaufenthalt erhalten Sie von der EU einen monatlichen Zuschuss.

Unsere **ERASMUS+ KoordinatorInnen** sind:

- für Frankreich und Belgien: Mag. Monika Messner, Raum 4O205, Tel. 507-4204, Monika.Messner@uibk.ac.at
- für Italien: Mag. Dr. Christine Konecny, Raum 4O224, Tel. 507-4200, Christine.Konecny@uibk.ac.at
- für Spanien: Mag. Georg Rosensteiner, Raum 4O224, Tel. 507-4200, Georg.Rosensteiner@uibk.ac.at

Für nähere Informationen siehe auch die Homepage des International Relations Office der Universität Innsbruck (→ www.uibk.ac.at/international-relations/).

Weitere Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt bestehen u.a. im Rahmen von:

- Stipendien für Sommersprachkurse: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die zuständigen SprachlehrerInnen unseres Instituts. Einige wenige Stipendien für Sommersprachkurse werden aber auch vom International Relations Office vergeben.
- bilateralen Sprachassistentenprogrammen des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBWF): Solche SprachassistentInnen werden in erster Linie in Schulen des Sekundarbereichs eingesetzt und arbeiten dort 12-15 Wochenstunden im Unterrichtsfach Deutsch mit den verantwortlichen LehrerInnen zusammen. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, die SchülerInnen und LehrerInnen im Deutschunterricht zu unterstützen und sie für die österreichische Kultur und die österreichische Sprachvariante zu interessieren. Die Dauer der Sprachassistenten beträgt je nach Land 6 bis 10 Monate, Tätigkeitsbeginn ist für Belgien, Frankreich, Italien und Spanien in der Regel der 1. Oktober. Teilnahmeberechtigt sind Studierende und AbsolventInnen von Pädagogischer Hochschule (PH) und Universität, insbesondere Lehramtsstudierende (es können sich aber auch Bachelor- oder Masterstudierende bewerben).

Nähere Informationen zu diesem Programm:

- Servicestelle für Mobilitätsprogramme des BMBWF

Sprachassistentenprogramm

Schreyvogelgasse 2

A-1010 Wien

Homepage: <https://www.weltweitunterrichten.at/sprachassistenten>

- Eva Held, Raum 4O236, Tel. 507-4221, Eva.Held@uibk.ac.at

- Erasmus+ Praktikum: Studierende haben in diesem Rahmen die Möglichkeit, ein 3 bis 12 Monate dauerndes Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Solche Praktika werden von der EU mit einem monatlichen Zuschuss gefördert.

Näheres unter: <http://www.uibk.ac.at/international-relations/erasmus/praktika.html>

- Erasmus+ Praktikum als SprachassistentIn (Nachfolge des Comenius-Sprachassistentenprogrammes): Die Abwicklung der Tätigkeit als SprachassistentIn im Rahmen des Erasmus+ Programmes erfolgt als Erasmus+ Praktikum. Gasteinrichtungen sind Schulen oder Kindergärten im europäischen Ausland. Teilnahmeberechtigt sind Lehramtsstudierende.

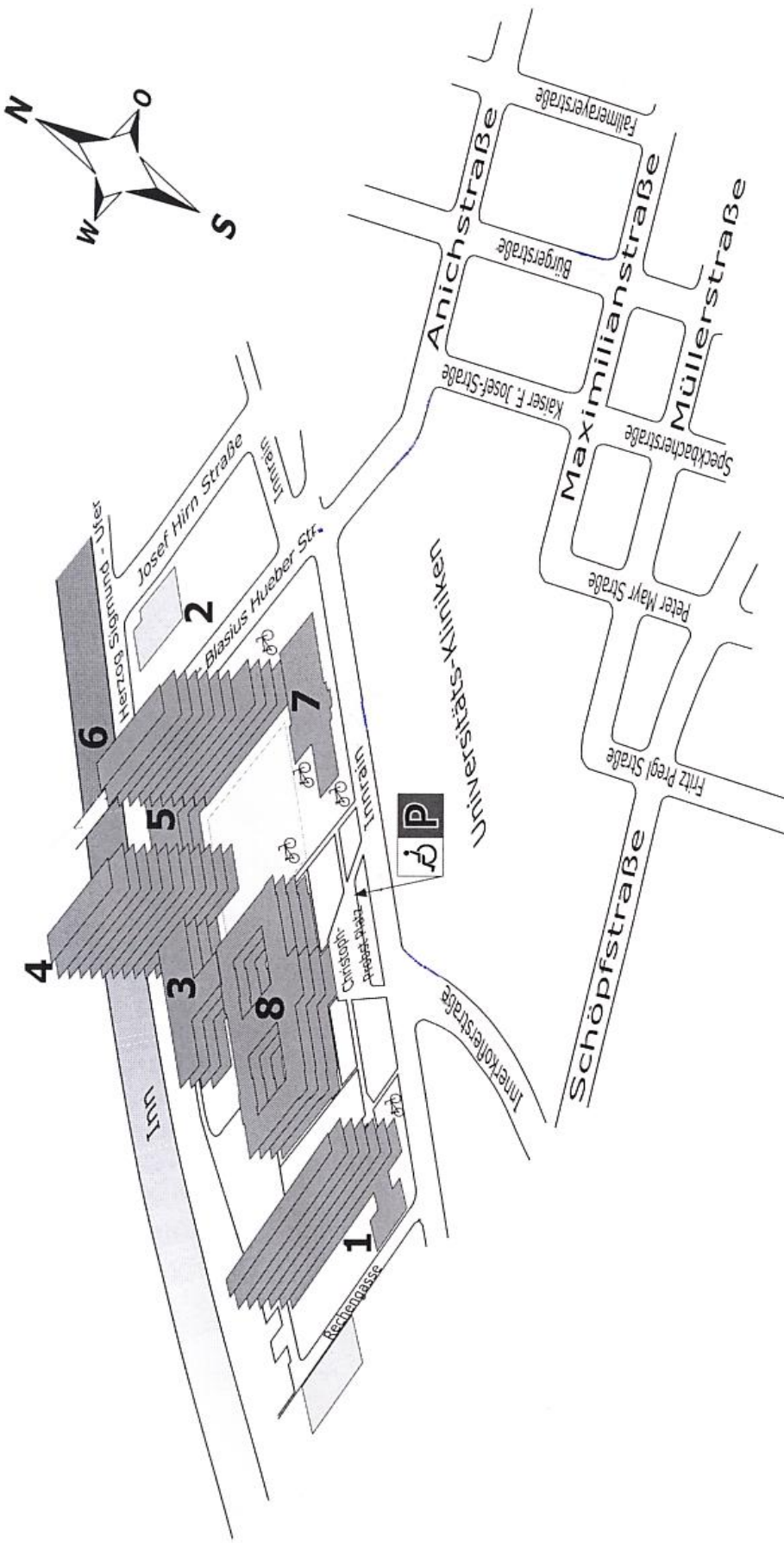
Näheres unter: <http://www.uibk.ac.at/international-relations/erasmus/praktika.html>

- Stipendien für kurzfristige wissenschaftliche Arbeiten im Ausland (KWA) (Bibliotheksbesuche, Diplom-/Masterarbeiten, Dissertationen): Dauer der Förderung: bei Bibliotheksbesuchen bis zu 1 Monat, bei Diplom-/Masterarbeiten bis zu 3 Monaten, bei Dissertationen bis zu 5 Monaten. Der derzeitige Stipendiansatz pro Monat beträgt bis zu € 600. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das International Relations Office.

Näheres unter: <http://www.uibk.ac.at/international-relations/austauschstudierende-outgoing/auslandsstipendien.html>

- Exkursionen im Rahmen von LVen

7. Übersichtsplan Universität Innsbruck, Areal Innrain



- 1 Chemische Institute (Innrain 52a)
- 2 Herzog Siegmund Ufer 15 =
 - Studia (Erdgeschoss)
 - „neue“ Mensa (1. Stock)
 - Institut für Translationswissenschaft (3. und 4. Stock)
 - neben diesem Gebäude befindet sich die ÖH (= Österreichische Hochschülerschaft, Josef-Hirn-Str. 7/II)
- 3 Bauteil III = Josef-Möller-Haus (Innrain 52c)
- 4 **Bauteil IV = GEWI-Turm (Innrain 52d), Institut für Romanistik im 2. Stock; ILS und DiS / IMoF im 5. Stock**
- 5 Bauteil V (Innrain 52e, Übergang zw. Bauteil IV und VI) =
 - Neubau der Hauptbibliothek (Untergeschoss)
 - zentraler Hörsaalbereich (Erdgeschoss)
 - Seminarräume 1-3 (1. Stock)
- 6 Bauteil VI = Bruno-Sander-Haus (Innrain 52f)
- 7 (alter Teil der) Hauptbibliothek
- 8 Bauteil VIII = Universitätshauptgebäude bzw. „alte Universität“ (Innrain 52, Christoph-Probst-Platz):
 - Studienabteilung (Erdgeschoss)
 - „alte“ Mensa (Untergeschoss)

8. Wo finde ich welche Räume?

HS + Ziffer	= <u>Hörsaal</u> . Die HS mit Ziffern befinden sich in den Bauteilen IV+V (Erdgeschoss; GEIWI-Turm), die HS mit Buchstaben befinden sich im Universitätshauptgebäude („alte“ Universität).
HS + Buchstabe	
... UR	= <u>Unterrichtsraum</u>
... SR	= <u>Seminarraum</u>
SR ... Psychologie	= <u>Seminarräume im Bruno-Sander-Haus, 4. Stock</u>
SR ... Transl.	= <u>Seminarraum ... am Institut für Translationswissenschaft</u> (Herzog-Siegmund-Ufer 15, 3. Stock = oberhalb der „neuen“ Mensa)
SR Italienzentrum	= im Italienzentrum, Herzog-Friedrich-Straße 3/1 (Altstadt)
Senatssitzungssaal	= im Universitätshauptgebäude („alte“ Univ.), 1. Stock
Univ. of New Orleans	= im Universitätshauptgebäude („alte“ Univ.), 1. Stock
LZ SR	= im Universitätshauptgebäude („alte“ Univ.), Untergeschoss
52U105	= im Untergeschoss des GEIWI-Turmes

RAUMORDNUNGSSYSTEM

Die Räume der Universität sind nummeriert (z.B. 40621, 3U150) und die Nummern setzen sich aus verschiedenen Informationen zusammen:

(1) Angabe des **Bauteils**, z.B.:

- **40621** => Bauteil IV (= GEIWI-Turm)

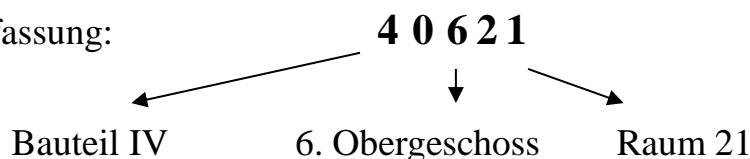
(2) Angabe des **Geschosses** (01-10 = Obergeschoss [Stockwerke 1-10], U = Untergeschoss, DG = Dachgeschoss), z.B.:

- **40621** => Bauteil IV (= GEIWI-Turm), 6. Obergeschoss
- **4U102** => Bauteil IV (= GEIWI-Turm), erstes Untergeschoss
- **4DG14** => Bauteil IV (= GEIWI-Turm), Dachgeschoss

(3) Angabe der spezifischen **Raumnummer**, z.B.:

- **50101** => Bauteil V (= Zwischentrakt/Innrain 52e), 1. Obergeschoss, Raum 01

Zusammenfassung:



Wo befindet sich das ISI?

Das ISI befindet sich im **1. Stock des Bruno-Sander-Hauses** (= Bauteil VI).

Wo befindet sich das ILS? (betrifft LA-Studierende)

Das ILS befindet sich im **5. Stock des GEIWI-Turmes** (= Bauteil IV).

Wo befinden sich DiS und IMoF? (betrifft LA-Studierende)

DiS und IMoF befinden sich ebenfalls im **5. Stock des GEIWI-Turmes** (= Bauteil IV).

9. Bibliothek

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Im Untergeschoss der Bauteile VI (= Bruno-Sander-Haus) und V (siehe 7.) befindet sich der neue Teil der Hauptbibliothek (HB) *der Universitäts- und Landesbibliothek (= ULB / UB)*; der „alte“ Teil der Hauptbibliothek hingegen befindet sich in einem eigenen Gebäude rechts vor dem Stiegenaufgang zum GEIWI-Vorplatz), der u.a. einen Großteil des Buchbestandes der ehemaligen GEIWI-Fakultätsbibliothek umfasst.

(a) Wie leihe ich Bücher aus?

- Konsultieren Sie zuerst den **ONLINE-Bibliothekskatalog „Primo“** unter http://search.obvsg.at/primo_library/libweb/action/search.do?dscnt=1&dstmp=1378889378792&vid=UIB&fromLogin=true und suchen Sie dort nach dem gewünschten Buch (z.B. durch Eingabe des Autors, des Buchtitels oder eines Stichwortes).
- Im **Neubau der Universitätsbibliothek** befindet sich der **neuere Buchbestand**. Diese Bücher sind nach der so genannten *Regensburger Verbundklassifikation (RVK)* signiert und aufgestellt, die sich aus Buchstaben für die jeweiligen wissenschaftlichen Teilgebiete und Ziffern zusammensetzt (z.B. IS 1650 G736, ER 955 B311, usw.). Diese Bibliothek ist von Mo-Fr durchgehend geöffnet (von 8-22 Uhr, Betreuung durch Bibliothekspersonal von 8-17 Uhr), am Sa und So von 9-18 Uhr (keine Betreuung durch Bibliothekspersonal). Die Bücherregale sind frei zugänglich (= Freihandbestand) und die Bücher können (mittels Selbstverbuchung) entlehnt werden. Im Neubau der UB befinden sich auch alle eingerichteten Semesterapparate (= Regale mit Büchern zu einzelnen LVen).

Achtung: Beachten Sie bei der Entlehnung immer, wann Sie ein Buch zurückgeben müssen, oder verlängern Sie es rechtzeitig via Internet, denn eine verspätete Rückgabe hat Mahngebühren zur Folge.

- Die nicht nach der RVK signierten **Altbestände** befinden sich in einem Magazin der Hauptbibliothek. Ihre Signatur besteht aus dem Code für das wissenschaftliche Teilgebiet (z.B. 611 für die Romanistik) und einer Zahl. Dieses Magazin ist nicht frei zugänglich. Wenn Sie ein dort befindliches Buch aber über den Online-Bibliothekskatalog bestellen, können Sie dieses im Neubau abholen.

(b) Wie leihe ich Zeitschriften aus?

- Alle **neueren Zeitschriftenbestände** (in der Regel ab Jahrgang 1991, in einigen Fällen ab Jahrgang 2001) befinden sich im **Neubau** der Universitäts- und Landesbibliothek.
- Alle **älteren Zeitschriftenbestände** befinden sich im so genannten **Außenmagazin** in der Bachlechnerstraße 46.
 - Zeitschriftenbände des Außenmagazins sind über den Online-Bibliothekskatalog bestellbar. Der jeweilige Band kann dann ab dem nächsten Werktag im Neubau der UB abgeholt werden.
 - Es können aber auch einzelne Aufsätze online bestellt werden: In diesem Fall werden kostenpflichtige Kopien des Aufsatzes angefertigt, die dann frühestens nach 3 Werktagen im Neubau der UB abgeholt werden können.

10. Abteilung für Textmusik in der Romania

Die Abteilung „Textmusik in der Romania – Archiv für Textmusikforschung“ (*Leiterin*: Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Moser) ist eine *für den deutschsprachigen Raum einzigartige Dokumentations- und Forschungsstelle* zur Sammlung und Archivierung aller Formen von Sprache und Musik in romanischsprachigen Ländern (z.B. Oper, Operette, Musical, Volkslied, Chanson, Schlager, Popsong, Rap, ...). Der Bestand ist über den Bibliothekskatalog (ALEPH) suchbar. Die Tonträger können dann in der Abteilung Textmusik angehört und entlehnt werden. Kontakt: Birgit.Steurer@uibk.ac.at
→ <http://www.uibk.ac.at/romanistik/institut/textmusik-in-der-romania/>

11. Mit dem Institut für Romanistik im Zusammenhang stehende universitäre Einrichtungen

- Institut für Fachdidaktik:
Institutsleiterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Hinger
Homepage DiS: <http://www.uibk.ac.at/dis/>
Homepage IMoF: <http://www.uibk.ac.at/imof/>
- Frankreich-Schwerpunkt (mit Sitz in der „Claudiana“ in der Altstadt, 1. Stock):
Leiterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Lavric
Homepage: www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt/
- Italien-Zentrum (mit Sitz in der „Claudiana“ in der Altstadt, 1. Stock):
Leiterin: Dr. Barbara Tasser
Homepage: www.uibk.ac.at/italienzentrum/
- Zentrum für Kanadastudien (mit Sitz in der „Claudiana“ in der Altstadt, 1. Stock):
Leiterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Moser
Homepage: www.uibk.ac.at/canada/
- Zentrum für Interamerikanische Studien (ZIAS):
LeiterInnen: Univ.-Prof. Dr. Martin Coy, Univ.-Prof. Mag. Dr. Gudrun Grabher, Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Moser
Homepage: www.uibk.ac.at/zias/
- Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“:
Leiterin: Univ.-Prof. Dr. Timo Heimerdinger, Univ.-Prof. Mag. Dr. Roman Siebenrock
Homepage: <http://www.uibk.ac.at/fsp-kultur/>
- Forschungszentrum „Kulturen im Kontakt (KIK)“:
Koordinatorin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Birgit Mertz-Baumgartner
Homepage: www.uibk.ac.at/kik/
- Forschungszentrum „Prozesse der Literaturvermittlung (ProLit)“:
Koordinatorin: Univ.-Prof. Dr. Thomas Wegmann
Homepage: www.uibk.ac.at/literaturvermittlung/

Im Rahmen der genannten Einrichtungen und Forschungsschwerpunkte bzw. -zentren der Universität Innsbruck finden im Laufe jedes Studienjahres zahlreiche öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen statt, zu denen auch Studierende immer sehr herzlich eingeladen sind!

12. Eure Studienvertretung (StV) Romanistik

Wir, Eure (derzeitigen) StudienvertreterInnen der Romanistik, sind:

Javier Correa (Italienisch, Spanisch)

Nina Egger (Spanisch)

Evelyn Unterfrauner (Italienisch)

Unsere Beratungsstunden / Erreichbarkeit:

Während des Semesters bieten wir **einmal wöchentlich einen Beratungstermin** an, bei dem Probleme und Anliegen besprochen werden können. Die Beratung findet im **Büro der Fakultätsstudienvertretung Phil.-Kult. im 9. Stock des Bruno-Sander-Hauses** statt. Der Termin wird immer Anfang des Semesters per Mail bekannt gegeben.

Wir sind natürlich auch per E-Mail erreichbar:

StV-Romanistik@oeh.cc

Was sind unsere Aufgaben und Angebote?

- ▶ **Vertretung der Interessen** der Romanistik-Studierenden in diversen universitären Gremien (z.B. Institutssitzungen, Curriculumskommissionen, Fakultätsrat)
- ▶ **AnsprechpartnerInnen** für alle Romanistik-Studierenden
- ▶ **Erstsemestrigenberatung** zu Beginn jedes Semesters (im Raum „Treffpunkt Romania“ im 2. Stock des GEIWI-Turmes) sowie wöchentliche **Studienberatung im Allgemeinen** in der Vorlesungszeit. Während dieser wöchentlichen Beratungszeiten findet auch der DVD- und Bücher-Verleih statt (siehe unten).
- ▶ **Förderung des Drucks** der vorliegenden Informationsbroschüre für erstsemestrige Studierende sowie jedes Semester **Bereitstellung des Buffets** für den „Infoabend Romanistik“
- ▶ **Förderung von diversen Projekten** (Lesungen, Theater, Veranstaltungen der Projektseminare, ...)
- ▶ **Zusendung diverser wichtiger Informationen** während des Semesters via E-Mail an die Romanistik-Studierenden
- ▶ Regelmäßige Organisation eines **Romanistik-Festls** für die Studierenden (meist zweimal pro Studienjahr)
- ▶ **DVD- und Leselistenbücher-Verleih:** Wir führen eine Studi-Bibliothek und DVD-Thek, die von uns regelmäßig erweitert wird. Zum Inventar gehören hauptsächlich Leselistenbücher und Original-DVDs der 3 Sprachen. Wie oben beschrieben, werden sie zu den wöchentlichen Beratungszeiten während des Semesters verliehen.

Näheres zu uns findet ihr auch auf der Homepage der Romanistik unter:

<http://www.uibk.ac.at/romanistik/institut/studienvertretung/>

ÖH-Wahlen:

- ▶ Die letzten ÖH-Wahlen waren im Mai 2015, und die nächsten werden wieder **2017** stattfinden.
- ▶ Wir fänden es toll, wenn ihr **wählen gehen** würdet, denn diese Chance sollte nicht ungenutzt bleiben!

Die Österreichische HochschülerInnenschaft ÖH – deine Interessensvertretung:

- ▶ Alle Informationen zur ÖH bundesweit findest du unter:
www.oeh.ac.at/
- ▶ Alle Informationen zur ÖH Innsbruck findest du unter:
www.oeh.cc

Möchtest auch du StudienvertreterIn der Romanistik werden?

Bei **Interesse** melde dich bei uns unter StV-Romanistik@oeh.cc oder nimm mit uns persönlich Kontakt auf!

Cineforum Italiano:

Das **Cineforum Italiano** organisiert, u.a. mit der Unterstützung der StV-Romanistik, **GRATIS-Filmabende** für alle diejenigen, die Italienisch studieren, sprechen und/oder verstehen, und für alle Freunde der italienischen Kultur. Es handelt sich um eine **Initiative von diversen Studierenden der Romanistik**, die folgende Ziele verfolgt:

- ▶ durch das italienische Kino das Interesse der Studierenden für die italienische Kultur wecken
- ▶ es den Studierenden ermöglichen, durch diverse thematisierte Filmvorführungen italienischer Filme die italienische Sprache besser zu verstehen

Zudem geben wir jedem Studierenden die Möglichkeit, **bei uns einzusteigen** und bei der Organisation dieser Initiative **mitzumachen** (Filmrecherchen machen, Zusammenarbeit mit italienischen Institutionen in Innsbruck, Plakate erstellen, Präsentationen auf Italienisch machen, usw.).

Falls ihr Interesse an einer Mitarbeit habt oder einfach nur unser Filmprogramm erhalten wollt, schreibt einfach eine **E-Mail** an cineforumitaliano@gmx.at oder besucht unsere **Homepage**:

<http://www.uibk.ac.at/romanistik/personal/schrader/filme-studieren/studierende/>

Natürlich sind wir auch auf **Facebook** vertreten, wo ihr uns unter dem Gruppennamen „**Cineforum Italiano Innsbruck**“ findet. Also einfach in die Suchleiste eingeben, beitreten und reinschauen!

Wir hoffen, euch bald bei einer unserer **Filmvorführungen** (mit anschließendem **Buffet!**) begrüßen zu dürfen!

Euer Cineforum-Team und Eure StV Romanistik

13. Weitere nützliche Informationen

(1) Internetadressen:

- Homepage der Universität Innsbruck:
www.uibk.ac.at/
- Homepage des Instituts für Romanistik:
www.uibk.ac.at/romanistik/
- Homepage des ISI:
www.uibk.ac.at/isi/
- Homepage des ILS:
www.uibk.ac.at/ils/
- Homepage des Instituts für Fachdidaktik:
<http://www.uibk.ac.at/ifd/>
- Büro für Internationale Beziehungen:
www.uibk.ac.at/international-relations/
- Universitätsbibliothek Innsbruck:
www.uibk.ac.at/ulb/
- Studienführer für das Lehramtsstudium, Bachelorstudium und Masterstudium Romanistik:
<http://www.uibk.ac.at/romanistik/studium/lehramtsstudien/ba-la-studienfuehrer-2015.pdf>
<http://www.uibk.ac.at/romanistik/studium/bachelor-und-masterstudien/ba-studienfuehrer-2015.pdf>
<http://www.uibk.ac.at/romanistik/studium/bachelor-und-masterstudien/ma-studienfuehrer.pdf>
- LV-Raster für das Lehramtsstudium, Bachelorstudium und Masterstudium Romanistik:
<http://www.uibk.ac.at/romanistik/studium/lehramtsstudien/raster-la-neu.pdf>
<http://www.uibk.ac.at/romanistik/studium/bachelor-und-masterstudien/ba-raster.pdf>
http://www.uibk.ac.at/romanistik/studium/bachelor-und-masterstudien/raster_ma.pdf

(2) Ansprechperson in Studienangelegenheiten (Studienpläne, Anrechnung von Prüfungen, usw.):

- für das BA-/MA-Studium: Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner Marxgut (Raum 40222); Ass.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Pisek (Studiendekan)
- für das LA-Studium: Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner Marxgut (fachlich), Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Hinger (fachdidaktisch); Univ.-Prof. Dr. Franz Pauer (Studiendekan)

(3) Sekretariat:

- Svitlana Roman: Raum 40235 (im 2. Stock des GEIWI-Turmes), Tel. 507-4213;
Svitlana.Roman@uibk.ac.at
- Institutsstunden im Studienjahr 2015/16: Mo-Fr 9-12 Uhr
- allgemeine Infos zum Studium sowie aktuelle Infos zu Lehrveranstaltungen (z.B. Terminänderungen, Ausfälle, usw.) finden Sie an den Anschlagbrettern des Instituts im 2. Stock des GEIWI-Turmes sowie auf unserer Instituts-Homepage

(4) Abkürzungen:

- | | |
|---|------------------------------|
| ▪ GEIWI = (ehemalige) Geisteswissenschaftliche Fakultät | ▪ WS = Wintersemester |
| ▪ LV(en) = Lehrveranstaltung(en) | ▪ SS = Sommersemester |
| ▪ ISI = Internationales Sprachenzentrum der Univ. Innsbruck | ▪ SL = Studieneingangslehrv. |
| ▪ ILS = Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung | ▪ VO = Vorlesung |
| ▪ DiS = Bereich Didaktik der Sprachen | ▪ VU = Vorlesungsübung |
| ▪ ECTS(-AP) = European Credit Transfer System(-Anrechnungspunkte) | ▪ UE = Übung |
| ▪ HB = Hauptbibliothek, U(L)B = Universitäts- (u. Landes)bibliothek | ▪ PS = Proseminar |
| ▪ ÖH = Österreichische Hochschülerschaft | ▪ SE = Seminar |